VÖB

VERBAND ÖSTERREICHISCHER
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

# Pressespiegel

# Juni II/Juli

# 2009

# Pressespiegel VÖB (Juni II/Juli 2009)

## Inhalt

VÖB - Bildungsoffensive gestartet– baumagazin print, Juni 2009 ..... 3

Österreich baut erdbebensicher – Kommunal print, Juni 2009 ..... 4

VÖB-Web Bildungsoffensive – Fokus Home&Business print, Juli 2009 ..... 5

VÖB: Frisch, dynamisch, modern – ÖBM Der österreichische Baustoffmarkt, Juni 2009 –Nr. 5/6 ..... 6

Neue Wege zur Wissensvermittlung – Österreichische bau.zeitung, 26.6. 2009 –Nr. 26/27 ..... 7

Neue Wege zur Wissensvermittlung – Newsletter Wirtschaftsverlag, 08.7. 2009 ..... 8

Neue Wege zur Wissensvermittlung – bauforum.at zgl. diebauzeitung.at/Wirtschaftsverlag, 08.7. 2009 ..... 9

Neue Wege zur Wissensvermittlung – bauforum.at zgl. diebauzeitung.at/Wirtschaftsverlag [kurz], 08.7. 2009 ..... 10

So macht das „Lernen“ richtig Spass! – GALABAU Magazin, 02/ 2009 ..... 11

Online Seminare rund um Betonpflastersysteme! – OBZ Bürgermeisterzeitung, 06/ 2009 ..... 12

Skylink: Jetzt wird die Prüfung geprüft – Kurier print, 20.07.2009 ..... 13

# VÖB - Bildungsoffensive gestartet– baumagazin print, Juni 2009

SAIE / Bologna

## Energiesparende Bautechnik

Der italienische Markt für erneuerbare Energien und Produkte rund um Energieeffizienz befindet sich im Wachstum. Rückenwind erhält er durch hohe Strompreise und neue gesetzliche Regelungen wie zum Beispiel das italienische Einspeisegesetz, dem sogenannten Conto Energia. In Europa gilt Italien als der Markt mit dem größten Wachstumspotenzial. Für ausländische Firmen bieten sich gute Absatzchancen, da eine starke Nachfrage nach Technologien zur Nutzung alternativer Energiequellen besteht und Österreich in diesem Bereich als Vorreiter angesehen wird. Aufgrund der hohen Sonneneinstrahlung verfügt Italien über optimale Voraussetzungen für Photovoltaik-Anlagen. Italiens führende internationale Baumesse, die SAIE in Bologna, hat diese Marktentwicklung antizipiert und mit dem Sonderthema „SAIENERGIA" einen eigenen Ausstellungsschwerpunkt angeboten, der auf Anhieb auf der letzten SAIE eine riesige Halle füllte. Neben dem Energieeffizienz-Programm der Italiener kommen weitere Impulse vom Sozialwohnungsbau. Es wurden von der Regierung im Haushaltsgesetz 2009 rund 7 Mrd. Euro eingeplant, um das erste große soziale Wohnungsbauprogramm seit 30 Jahren zu finanzieren. Weitere Impulse kommen z. B. aus der Lombardei, die im Hinblick auf die Weltausstellung 2015 massiv in die Infrastruktur investiert. Die Finanzierung von 17 Projekten im Wert von 11,3 Mrd. Euro ist weitgehend gesichert.

Die SAIE findet dieses Jahr vom 28. bis 31. Oktober 2009 in Bologna statt. Auf der letzten SAIE haben 1.700 Firmen ausgestellt und es wurden fast 180.000 Fachbesucher registriert.

VÖB

## Bildungsoffensive gestartet

Der Verband österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) präsentiert ein für die Branche einzigartiges Konzept neuer Wissensvermittlung: www.betonwissen.at – die webbasierte Schulungsplattform zur Wissensvermittlung rund um Beton und Betonfertigteile. In einer groß angelegten Bildungsoffensive werden landesweit Schüler, Auszubildende, Studenten und Profis eingeladen ihr Wissen rund um Beton in neuen spannenden Online-Seminaren zu testen.

Die innovative Plattform bietet nun die Möglichkeit zeit- und ortsunabhängig sowie von jedem Computer mit Internetanschluss, das Wissen über Fertigteile und Betonwaren zu erweitern und zu prüfen. Für den Zugang zu den Onlineseminaren ist eine einfache und kostenlose Registrierung erforderlich. Mit dem individuellen Account können alle Teilnehmer auf das umfangreiche Seminarangebot zugreifen.

Bis Ende Juli stehen alle Seminare kostenlos zur Verfügung!

# Österreich baut erdbebensicher – Kommunal print, Juni 2009

**Symposium:** Umwelt- und Gesundheitsziele nur mit Flüssigbrennstoffen erreichbar

## Kontroversielle Debatten um traditionelle Energieträger

Im Rahmen eines „Raumwärme-Symposiums" in Wien diskutierten Mitte Mai Energie-Experten aktuelle Entwicklungen in Sachen Heizen und Sanierung. Wichtigste Erkenntnis: Modernste Flüssigbrennstoffe kombiniert mit effizienter Verbrennungstechnik sind der einzige Weg, um Österreichs Klima-, Effizienz- und Schadstoffziele zu erreichen. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung zur thermischen Sanierung ist zu schwach und verliert durch die Ausgrenzung der Ölheizung entscheidend an Stoßkraft. Umso wichtiger ist die Förderungs-Initiative der Mineralölbranche. **www.iwo-austria.at**

Foto: IWO/DeSt

IWO-Symposium zu Gesundheits- und Umweltfolgen von Änderungen im Primärenergiemix sowie Auswirkungen des Konjunkturpakets „Thermische Sanierung".

**Kommunale Beleuchtung**

## Sanierung kann viel Geld sparen

Durch Sanierung der Beleuchtungsanlagen können Energieverbrauch und Kosten in Kommunen maßgeblich reduziert werden. Und die Inbetriebnahme von modernen Leuchten langfristig zu enormen Energie- und Kosteneinsparungen beitragen. **www.yit.at**

**Wissenschaft:** Wie sicher sind Österreichs Gebäude?

## Österreich baut erdbebensicher

Nach dem verheerenden Erdbeben in Italien wurde auch in Österreich die Frage gestellt: Wie sicher ist Österreich? Antwort: „Österreich hat im Vergleich zu anderen Ländern eine sehr gute Baumoral sowie hohe verbindliche Sicherheitsstandards", kommentiert DI Dr. Bernd Wolschner Vorsitzender des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) und Vorstand der SW Umwelttechnik. **www.erdbeben.cc**

leiten. Die Investitionskosten von 40.000 Euro werden mit 70 Prozent gefördert", so die zuständige Landesrätin Mag. Michaela Resetar (*Bild unten*).

Im Zuge der Neusiedler See Card-Systemumstellung wurden die Frei-, See- und Hallenbäder in Mörbisch, Neusiedl am See, Podersdorf, Rust, St. Andrä, Weiden, Donnerskirchen und Purbach mit modernsten, einheitlichen Frequenzlesegeräten bzw. einer neuen Kassensoftware ausgestattet. „Die Investitionen der Gemeinden in die einheitliche Ausstattung der Badekassen in Höhe von 32.000 Euro wurde mit 30 Prozent gefördert."

# VÖB-Web Bildungsoffensive – Fokus Home&Business print, Juli 2009

BETON

## Web-Bildungsoffensive

Foto: VÖB

**DI Dr. Bernd Wolschner**
Vorsitzender des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

■ Wer sich im Umgang mit Beton am Bau leichter tun will, hat von nun an eine Möglichkeit, Fehler zu vermeiden. Ab sofort kann man nämlich an webbasierten Seminaren zum Thema Betonieren und Betonelemente teilnehmen. Der Verband österreichischer Beton- und Fertigteilwerke hat diese Schulungsplattform im Internet ins Leben gerufen und erhofft sich Impulse bei den Anwendern von Betontechnologien. „Nur mit guter Ausbildung und Qualifikation kann man den heutigen Anforderungen neuer Materialien gerecht werden und Qualität sichern", begründet der Verbandsvorsitzende der Beton- und Fertigteilwerke Bernd Wolschner die Bildungsoffensive. Eine einfache und kostenlose Registrierung soll Interessenten ermuntern, die Testphase bis Ende Juli auszunützen und so orts- und zeitunabhängig Seminarmodule zu absolvieren. Damit gehen Tests einher, und als Teilnahmebestätigung gibt es am Ende einen Leistungsnachweis. „Für die Branche ist das bislang einzigartig", freut sich Wolschner über die Bildungsoffensive. Mehr zu den aktuellen Themen Planung von Betonpflastersystemen und dem Versetzen von Kanalschächten findet sich auf *www.betonwissen.at*

AUSZEICHNUNGEN

## ATGA Facility Kongress

Foto: ATGA

■ Beim Facility Kongress unter der Schirmherrschaft von ATGA Facility Management wurden hervorragende Leistungen in Bezug auf Gebäudemanagement ausgezeichnet. Gewinner des Gebäudepreises 2009 wurde das Energy Base. Beurteilt wurden Kosten-, Funktionalitäts- und Architekturkriterien. Außerdem wurden die Gebäudebetriebskonzepte beurteilt sowie die damit verbundenen Dienstleistungen. Platz zwei ging an den Wissensturm in Linz und Platz drei an das Hypo Office in Dornbirn. Gerrit Egg von Hypo Tirol darf sich hingegen über den Titel „Facility Manager des Jahres" freuen.

# VÖB: Frisch, dynamisch, modern – ÖBM Der österreichische Baustoffmarkt, Juni 2009 –Nr. 5/6

»OBSERVER«
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 5500
Verlagstel.: 01/4056695
Größe: 88,21% SB: VÖB

Auftrag Nr: 824
Clip Nr: 4661325

ÖBM Der österreichische Baustoffmarkt
Wien, Juni 2009 - Nr. 5/6



VÖB (Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke) präsentiert sich im neuen Design

## Frisch, dynamisch, modern

**Der VÖB (Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke) positioniert sich neu und präsentiert sich mit neuem Logo und neuer Website frisch und modern.**

VÖB
VERBAND ÖSTERREICHISCHER BETON- UND FERTIGTEILWERKE

Mit einer Rundumerneuerung startet der VÖB in die warme Jahreszeit. „Der neue Auftritt des VÖB ist für uns eine große Freude, denn gerade in Zeiten wie diesen es ist wichtig, die Dynamik, die Leistungskraft und den Innovationsgeist der Beton- und Fertigteilbranche sowohl nach innen als auch nach außen zu transportieren", erklärt Mag. Robert F. Holzer Vorstandsmitglied und Marketingverantwortlicher des VÖB.

### VIER BLÄTTER FÜR VIER BEREICHE

Der VÖB bietet als Interessensvertretung der Beton- und Fertigteilwerke seinen Mitgliedern eine Vielzahl an Dienstleistungen an. „Um einen Überblick zu schaffen, haben wir die unzähligen Arbeitsbereiche auf vier Kernbereiche reduziert und zwar in Wissen, Normen und Gesetze, technisches Know-how sowie Betonkommunikation", erklärt Holzer. Genau diese Leistungen des VÖB bringt auch das neue Logo zum Ausdruck. „Für uns war es wichtig, dass man mit dem neuen Logo gleich die vier Kernkompetenzen des VÖB assoziiert. Erreicht haben wir das durch ein vierblättriges Kleeblatt, das die vier Bereiche klar hervorhebt", bestätigt Holzer.

Jede Kernkompetenz hat eine eigene Farbe: Das sachliche Blau bringt die technische Kompetenz des VÖB zum Ausdruck. Tritt der Verband als Normenberater auf, kommt das markante Violett zum Einsatz. Das leichte Türkisgrün steht für kompetente Kommunikation. Orange steht für Innovation und wird für die Wissensplattform des VÖB eingesetzt.

### VÖB MITGLIEDER WISSEN MEHR

Der VÖB bündelt die Kompetenz der Mitglieder. Dieses Expertenwissen kommt den Mitgliedern und den Kunden der Mitglieder zugute. Besseres Service und bessere Weltmarktchancen sind die Folge. Zum Beispiel setzt der VÖB auf Aus- und Weiterbildung und bietet laufend neue Maßnahmen. Die neue internetbasierte Lernplattform des VÖB (www.betonwissen.at) bietet Profis und Einsteigern Produktschulungen und Seminare rund um Betonfertigteile. Baufirmen, Architekten, Planer, Verleger, Behörden und VÖB-Mitglieder haben die Möglichkeit, zeit- und ortsunabhängig sowie von jedem Computer mit Internetanschluss, ihr Wissen über Fertigteile und Betonwaren zu erweitern und zu prüfen.

### MIT FRISCHEM WIND DURCH DEN FRÜHLING

In Anlehnung an das neue Corporate Design des VÖB wurde auch die Website komplett neu konzipiert. Eine Vielzahl an aktuellen wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Brancheninformationen stehen zur Verfügung. Das Leistungsportfolio des Verbandes, das Leitbild, das Organigramm und die Mitgliederstruktur werden auf www.voeb.com dargestellt. Broschüren und Folder sind zum Download bereit. Dabei steht die Servicenrientierung für die Internetnutzer im Vordergrund. Zum Beispiel sind jetzt alle Produkte in neun Produktgruppen integriert und werden dadurch vom User schnell gefunden. Die Struktur, die Gestaltung und das grüne Kleeblatt-Logo bringen die neue Frische und Dynamik des etablierten Verbandes zum Ausdruck. Die neue Website des VÖB richtet sich vor allem an Architekten, Berater, Planer, Schüler, Studenten und Verleger.

### ÜBER DEN VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche.

Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen.

Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.



Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag

# Neue Wege zur Wissensvermittlung – Österreichische bau.zeitung, 26.6. 2009 –Nr. 26/27

bau.bildung

BILDUNGSOFFENSIVE

## Neue Wege zur Wissensvermittlung

Auf dem Sektor der webbasierten Wissensvermittlung hat der Verband der österreichischen Beton- und Fertigteilwerke ein neues Konzept ausgearbeitet. Die interaktiven Schulungsseminare laufen kostenlos bis Ende Juli.

Schnell und unkompliziert sind die Schlagworte unserer Zeit. Diese Eigenschaften sollen in sämtlichen Lebensbereichen Einzug finden, so auch bei der Weiterbildung und der Wissensvermittlung in der Baubranche.

Bild: www.betonwissen.at

**Unkompliziert:** Die interaktiven Schulungsseminare sind online ganz einfach zu benutzen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat der Verband der österreichischen Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ein neues Konzept entwickelt, dass Schülern, Auszubildenden, Studenten und Profis die Möglichkeit bietet, ihr Wissen rund um Beton zu testen. Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke versteht sich als (Wissens-)Plattform und Sprachrohr der Branche. In diesem Sinne, wurde auch die aktuelle Bildungsoffensive für alle Interessierten gestartet.

### Innovative Schulungsplattform

Auf www.betonwissen.at – einer webbasierte Schulungsplattform zur Wissensvermittlung rund um Beton und Betonfertigteile – können landesweit Schüler, Auszubildende, Studenten und Fachkundige ihr Wissen rund um Beton in neuen spannenden Online-Seminaren testen. In einer großangelegten Bildungsoffensive ist der VÖB bemüht, Spaß in den Lernprozess zu bringen. „Die interaktiven Schulungsseminare sind hochinteressant aufbereitet und entsprechen dem neuesten Stand der Technik", erklärt Bernd Wolschner, Vorsitzender des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke und Vorstand der SW Umwelttechnik die Idee, die hinter diesem neuen Konzept der Wissensvermittlung steckt.

Die innovative Plattform ist in diesem Bereich ein völlig neues Tool und soll die Möglichkeit bieten, zeit- und ortsunabhängig das Wissen über Fertigteile und Betonwaren zu erweitern und zu prüfen. Zugänglich sind die Website beziehungsweise die Online-Seminare über jeden Computer mit Internetanschluss. Dadurch soll auch eine Alternative zu zeit- und kostenintensiven Schulungen vor Ort geboten werden, da sich jeder im eigenen Lernrhythmus schulen, weiterbilden und qualifizieren kann. Durch Zwischentests nach den einzelnen Kapiteln und einem Abschlusstest am Ende wird der individuelle Lernerfolg sichergestellt.

„Dieses Konzept der Wissensvermittlung ist für unsere Branche bis dato einzigartig. Mit ‚betonwissen.at' leisten wir einen wertvollen Beitrag zur zeitgemäßen Vermittlung von Inhalten, denn nur mit guter Ausbildung und Qualifikation kann man den heutigen Anforderungen neuer Materialien gerecht werden und Qualität sichern", ist Bernd Wolschner von der neuen Plattform überzeugt.

### Registrierung online

Für den Zugang zu den angebotenen Online-Seminaren ist eine einfache und kostenlose Online-Registrierung erforderlich. Mit dem individuellen Account können alle Teilnehmer auf das umfangreiche Seminarangebot zugreifen. Wird ein Seminar erfolgreich mit dem Test abgeschlossen, erhält der Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung als Nachweis für die Leistung. Bis Ende Juli stehen sämtliche Seminare auf der Plattform kostenlos zur Verfügung.

**Diana Danbauer**

**bau.tipp**

**Innovative Schulungsplattform**

Die webbasierte Schulungsplattform www.betonwissen.at zur Wissensvermittlung rund um Beton und Betonfertigteile soll allen Interessierten die Möglichkeit bieten, ihr Wissen rund um Beton in neuen spannenden Online-Seminaren zu testen. Bis Ende Juli stehen die Seminare kostenlos zur Verfügung.

# Neue Wege zur Wissensvermittlung – Newsletter Wirtschaftsverlag, 08.7. 2009

Der Wirtschaftsverlag | BUSINESS-TO-BUSINESS COMMUNICATIONS

b2b aktuell Der Newsletter für Ihren beruflichen Erfolg

bauforum.at
PORTAL FÜR ARCHITEKTUR BAU UND BAUNEBENGEWERBE

Der Newsletter für die Baubranche 11/09

**Sehr geehrte Frau Dr. Karner!**

Auf www.bauforum.at profitieren Sie von aktuellen Informationen aus erster Hand, rund um die Themen, welche die Baubranche bewegen. Erhalten Sie einen umfassenden Überblick zu innovativen Produkten & Dienstleistungen, um sich einen entscheidenden, wirtschaftlichen Vorsprung, für Ihre tägliche Praxis zu sichern!

---

**Neue Wege zur Wissensvermittlung**

Auf dem Sektor der webbasierten Wissensvermittlung hat der Verband der österreichischen Beton- und Fertigteilwerke ein neues Konzept ausgearbeitet. Die interaktiven Schulungsseminare laufen kostenlos bis Ende Juli.
[Mehr lesen]

top ^

---

**Österreich als Industrienation**

Deutschland und die Schweiz sind traditionell leistungsfähige Industriestandorte. Das bestätigt nicht nur ihr guter Ruf auf den Exportmärkten, auch im Inland wird diese Positionierung wahrgenommen und geschätzt.
[Mehr lesen]

top ^

---

**Newsticker**

+ **Alles Gute kommt von oben.** Sukzessive wächst die Nutzung regenerativer Energien. Staatliche Zuschüsse versüßen den Einsatz umweltfreundlicher Ressourcen. Besonders beliebt ist neben der Wärmepumpe die Solarenergie.
[Mehr lesen]

+ **Führungswechsel bei Poraver.** Matthias Gebhardt hat am 01.07.09 die Geschäftsführung der Dennert Poraver GmbH übernommen. Er folgt Dipl.-Ing. Guido Runkel, der nach Angaben des Unternehmens nach 9-jähriger erfolgreicher und engagierter Tätigkeit als Produktmanager und Geschäftsführer das Unternehmen verlässt.
[Mehr lesen]

## Neue Wege zur Wissensvermittlung – bauforum.at zgl. diebauzeitung.at/Wirtschaftsverlag, 08.7. 2009

Der Wirtschaftsverlag | BUSINESS-TO-BUSINESS COMMUNICATIONS

diebauzeitung.at

FACHZEITSCHRIFT FÜR DIE GESAMTE BAU-WIRTSCHAFT UND DEN BAUSTOFFHANDEL

NEMETSCHEK Allplan

>>ERWEITERTE

AKTUELL | PRINTAUSGABE | B2B-SERVICE | KONTAKT

>> HOME >> AKTUELL >> Schlagzeilen >> Neue Wege zur Wissensvermittlung

NEMETSCHEK Allplan

Starke Hilfen bei der Umbauplanung.

KUNDENLOGIN

E-Mail:

Passwort:

Login

Kostenlos registrieren

Passwort vergessen

ADVERTORIAL

AUVA

AUVA - Sicherheit am Bau: Aktuelle Tipps und Veranstaltungsreihen .

Partner

baudocu österreich

DRUCKEN | EMPFEHLEN | KOMMENTIEREN

### Neue Wege zur Wissensvermittlung [08.07.2009]

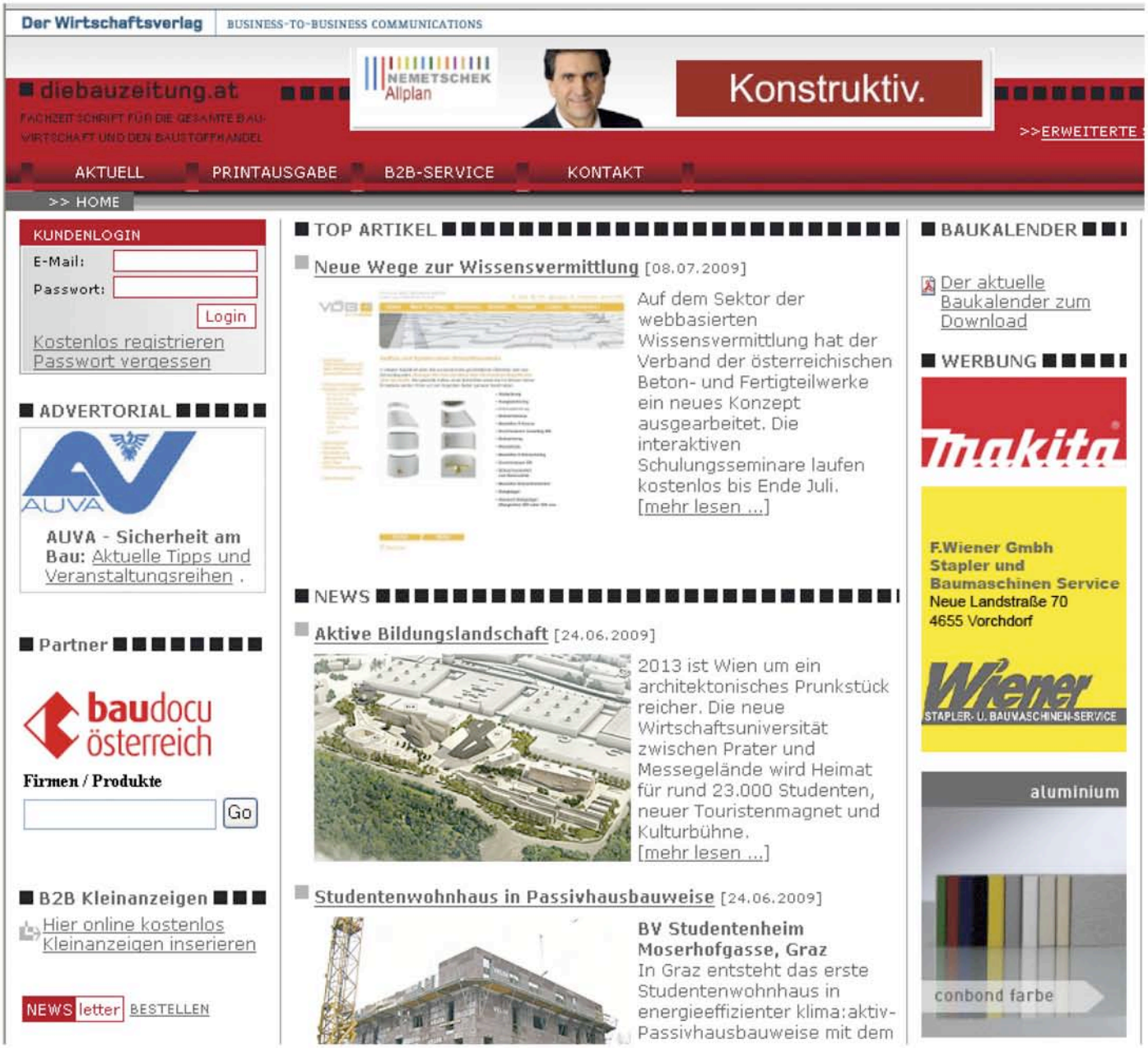
**Unkompliziert: Die interaktiven Schulungsseminare sind online ganz einfach zu benutzen**
© www.betonwissen.at

Auf dem Sektor der webbasierten Wissensvermittlung hat der Verband der österreichischen Beton- und Fertigteilwerke ein neues Konzept ausgearbeitet. Die interaktiven Schulungsseminare laufen kostenlos bis Ende Juli.

Schnell und unkompliziert sind die Schlagworte unserer Zeit. Diese Eigenschaften sollen in sämtlichen Lebensbereichen Einzug finden, so auch bei der Weiterbildung und der Wissensvermittlung in der Baubranche.
Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat der Verband der österreichischen Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) ein neues Konzept entwickelt, dass Schülern, Auszubildenden, Studenten und Profis die Möglichkeit bietet, ihr Wissen rund um Beton zu testen.
Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke versteht sich als (Wissens-)Plattform und Sprachrohr der Branche. In diesem Sinne, wurde auch die aktuelle Bildungsoffensive für alle Interessierten gestartet.

Mehr unter www.betonwissen.at .

## Neue Wege zur Wissensvermittlung – bauforum.at zgl. diebauzeitung.at/Wirtschaftsverlag [kurz], 08.7. 2009



# So macht das „Lernen“ richtig Spass! – GALABAU Magazin, 02/ 2009



## SO MACHT „LERNEN“ RICHTIG SPASS!

*VÖB startet Bildungsoffensive mit innovativer Schulungsplattform!*

Der Verband österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) präsentiert ein für die Branche einzigartiges Konzept neuer Wissensvermittlung: www.betonwissen.at– die webbasierte Schulungsplattform zur Wissensvermittlung rund um Beton und Betonfertigteile. In einer groß angelegten Bildungsoffensive werden landesweit Schüler, Auszubildende, Studenten und Profis eingeladen, ihr Wissen rund um Beton in neuen spannenden Online-Seminaren zu testen.

Mit www.betonwissen.at steht nun allen Auszubildenden, Interessierten und Profis eine internetbasierte Wissensplattform rund um Betonfertigteile zur Verfügung. „Die interaktiven Schulungsseminare sind hoch interessant aufbereitet und entsprechen dem neuesten Stand der Technik“, erklärt Bernd Wolschner, Vorsitzender des VÖB und Vorstand der Firma SW Umwelttechnik.

Die innovative Plattform bietet nun die Möglichkeit, zeit- und ortsunabhängig von jedem Computer mit Internetanschluss das Wissen über Fertigteile und Betonwaren zu erweitern und zu prüfen. Zeit- und kostenintensive Vorort-Schulungen können somit vermieden werden. Jeder kann sich im eigenen Lernrhythmus schulen, weiterbilden und qualifizieren. Zwischentests nach den Kapiteln und ein Abschlusstest sichern den individuellen Lernerfolg.

„Dieses Konzept der Wissensvermittlung ist für unsere Branche bis dato einzigartig. Mit www.betonwissen.at leisten wir einen wertvollen Beitrag zur zeitgemäßen Vermittlung von Inhalten, denn nur mit guter Ausbildung und Qualifikation kann man den heutigen Anforderungen neuer Materialien gerecht werden und Qualität sichern“, so Wolschner.

### REGISTRIERUNG WWW.BETONWISSEN.AT

Für den Zugang zu den Onlineseminaren ist eine einfache und kostenlose Registrierung erforderlich. Mit dem individuellen Account können alle Teilnehmer auf das umfangreiche Seminarangebot zugreifen. Wird ein Seminar erfolgreich mit dem Test abgeschlossen, erhält der Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung als Nachweis für die Leistung. Bis Ende Juli 2009 stehen alle Seminare kostenlos zur Verfügung!

*Weitere Informationen: www.betonwissen.at*

## VERANSTALTUNGEN

**LAUSANNE JARDINS 2009 „JARDINS DESSUS DESSOUS“**
19. 06. – 17. 10. 2009 *Info: Lausannejardin.ch*

**PFLANZENFLOHMARKT**
20. 06. 2009, 9.00–15.00 Uhr
*in der Grossen Orangerie im Schlosspark Schönbrunn 1130 Wien, Eingang Meidlinger Tor, Grünbergstraße Die Pflanzen werden gegen Kostenersatz abgegeben. Info: office@bundesgaerten.at, www.bundesgaerten.at*

**ROSEN- UND GARTENMESSE KÖNIGSBERG**
20.–21.06.2009 *Info: www.rosenmesse.de*

**DEMOPARK EISENACH**
21.–23. 06. 2009
*Internationale Ausstellung mit Maschinenvorführungen für den professionellen Einsatz im Garten- und Landschaftsbau, bei Kommunen, Parks, Sportanlagen, Rasenflächen und Golfanlagen. Öffnungszeiten: täglich 9:00-18:00, Eintritt: 10 € Ort: Flugplatz Eisenach-Kindl. Info: www.demopark.de*

**ERÖFFNUNG FRITZ-IMHOFF-PARK**
23. 06. 2009, 15:00 Uhr
*Mollardgasse-Eisvogelgasse, 1060 Wien*

**15. ROSENSCHAU IM BOTANISCHEN GARTEN MÜNCHEN-NYMPHENBURG** Thema: Rosen und Lilien
26.–29. 06. 2009
*Botanischer Garten München-Nymphenburg, Winterhalle und Freiland, Menzinger Str. 65 (Haupteingang), 80638 München. Eintritt: Erwachsene 5 €, ermäßigt 3 €. Kinder bis zu 12 Jahren haben freien Eintritt (Zutritt nur in Begleitung Erwachsener). Info: www.botanik.biologie.uni-muenchen.de*

**ELCA STUDIENREISE**
nach Kanada mit Besuch der Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2009 Calgary: 29. 08.–08. 09. 2009
*Info: www.elca.info*

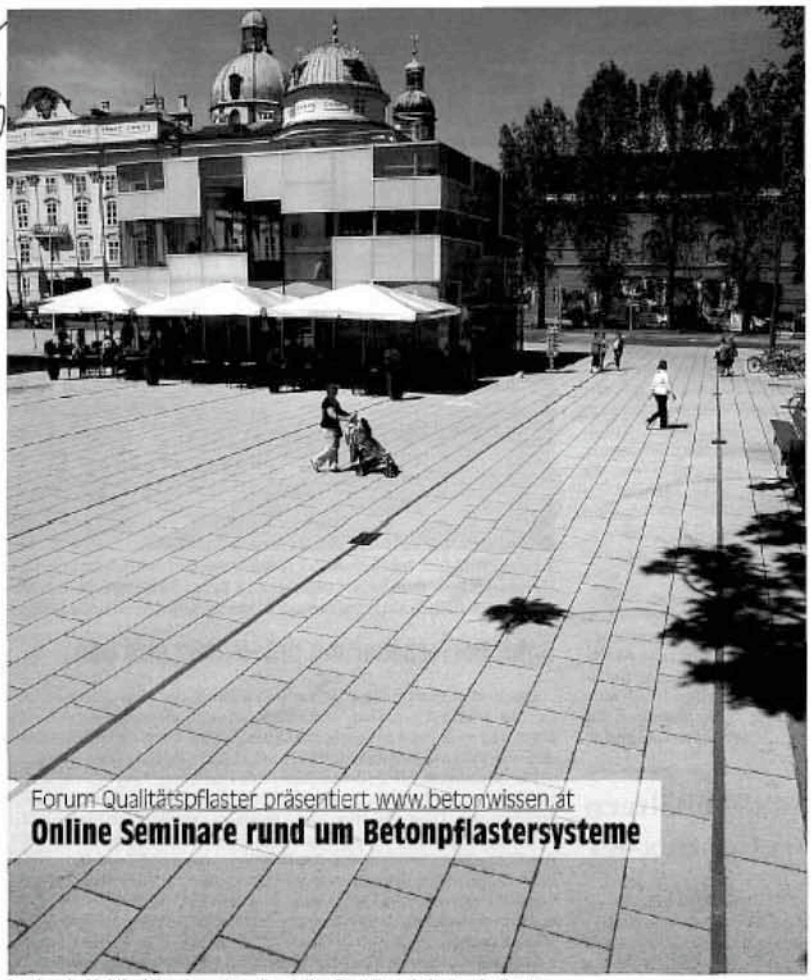
**PLANTARIUM** Internationale Fachmesse für die Baumschule
26.–29.8.2009
*2770 Boskoop (Niederlande). Info: www.plantarium.nl*

**INTERNATIONALE GARTENBAUMESSE TULLN**
27. 08.–31.08.2009
Österreichs größte Blumenschau mit Technik im Gartenbau
*Tullner Messe GmbH. Messegelände, 3340 Tulln, Tel: 02272/624030, messe@tulln.at. Info: www.gartenbaumesse.at*

**GAFA/SPOGA INTERNATIONALE GARTENFACHMESSE**
06.09.–08.09. 2009
*50679 Köln, Messe Köln. Öffnungszeiten: täglich von 9–18 Uhr Info: www.spogagafa.de/diemesse*

# Online Seminare rund um Betonpflastersysteme! – OBZ Bürgermeisterzeitung, 06/ 2009






Innsbruck: Multifunktionale und repräsentative Gestaltung beim Landestheater

www.betonwissen.at – die webbasierte Schulungsplattform zur Wissensvermittlung über Betonbauteile präsentiert sich mit Seminaren zu Betonpflastersystemen.

„Wir bieten Bauherren und Planern nun auch interaktive Schulungen zur Planung nachhaltiger Flächen mit Betonpflastersystemen, bei denen sie Teilnahme und Lernrhythmus eigenständig bestimmen können", informiert Gabriela Prett-Preza, verantwortlich für die Kommunikation des Forums Qualitätspflaster, über die neue Wissensplattform des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke.

Viele Freiflächen seien steigenden Anforderungen und Beanspruchungen ausgesetzt, die dauerhafte Gebrauchstauglichkeit maßgeblich von der Planung und Ausführung abhängig. „Planungsgrundsätze, die Bemessung des Oberbaus und die Qualitätssicherung stehen im Mittelpunkt," erläutert Prett-Preza die Seminarinhalte, „Zwischentests nach den Kapiteln und ein Abschlusstest sichern den individuellen Lernerfolg."

„Mit diesem neuen Konzept der Wissensvermittlung, das bis jetzt in unserer Branche einzigartig ist, wollen wir Einsteigern und Profis die Grundlagen vermitteln, die maßgeblich zur nachhaltigen Qualität gepflasterter Flächen beitragen," so Prett-Preza zusammenfassend, „denn die Qualitätssicherung beginnt bereits bei der Planung."

## Nachhaltige Qualität mit Betonpflastersystemen

Auch bei Flächenbefestigungen sind in der Projektentwicklung Fragen des nachhaltigen Bauens zu bedenken und ökologische, ökonomische und soziale Aspekte über den gesamten Lebenszyklus des Bauwerkes mit einzubeziehen. Bei der Bewertung von Alternativen mit verschiedenen Baustoffen sind objektive Kriterien wie kreative Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionalität, hohe Lebensdauer und Lebenszykluskosten zu berücksichtigen.

„Mit ihrer Vielfältigkeit und Beständigkeit ermöglichen Betonpflastersysteme architektonisch gestaltete Freiflächen, die die hohen Anforderungen an Ästhetik, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit erfüllen und den Bauherren dauerhaften Nutzen bringen", erläutert Prett-Preza. Bauherren seien gut beraten, wenn sie in Betonpflastersysteme der Mitglieder des Forums Qualitätspflaster investieren, so Prett-Preza weiter, da sie sicher sein können, dass sich diese Investition auch langfristig auszahle.

## Es gibt keine Gestaltungsrezepte

Für Außenanlagen und Freiräume gibt es keine allgemeingültigen Gestaltungsrezepte. Die Gestaltung muss Rücksicht nehmen auf das jeweilige Umfeld, auf die Anforderungen der Nutzer reagieren und die geforderten Funktionen erfüllen. Die Freiräume sollen strapazfähig, leicht pflegbar und meistens auch repräsentativ sein. Und dennoch sollen sie sich wie selbstverständlich in das private oder kommerzielle Umfeld einfügen.

Die Konzeption einer gepflasterten Fläche hängt von den Bedürfnissen des Bauherrn und von der geplanten Beanspruchung ab. Zunächst ist zu hinterfragen, wo sich die Fläche befindet und wie sie genutzt werden soll: Handelt es sich um öffentliche Flächen wie zum Beispiel Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Gehsteige oder Flächen mit gewerblicher oder privater Nutzung? Welche Belastungen und Beanspruchungen sind zu erwarten? Wie sollen die Flächen gereinigt und gepflegt werden? Sind spätere Aufgrabungen oder Umbauarbeiten möglich?

Neben den zu erwartenden mechanischen Beanspruchungen sind thermische und chemische Belastungen zu beachten, ebenso wie mögliche Verschmutzungen, um die richtige Reinigung und Pflege, sowie die Art und Intensität der Instandhaltung festlegen zu können. RS.

Information:
FORUM QUALITÄTSPFLASTER
c/o Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke, Kinderspitalgasse 1/3, 1090 Wien, Tel. 01/403 48 00 20, Email: info@fqp.at
Web: www.fqp.at | www.betonwissen.at

FQP FORUM QUALITÄTSPFLASTER

## Skylink: Jetzt wird die Prüfung geprüft – Kurier print, 20.07.2009

Skylink

# Jetzt wird die Prüfung geprüft

Tag der Entscheidung im Skylink-Finanzdebakel: Heute entscheidet der Aufsichtsrat, ob eine Rechnungshof-Prüfung okay geht.

MARTIN GORITZ

**Vorläufiges Ende:** Um die Kosten in den Griff zu bekommen, wurden die Bauarbeiten vorerst eingestellt

Eigentlich hätte das neue Terminal am Wiener Flughafen laut ersten Plänen nur 280 Millionen Euro kosten sollen. 2009 liegt die Kostenschätzung bei 894 Millionen. Wie es dazu kam, will nun der Rechnungshof (RH) klären – doch der darf eigentlich nicht, weil die öffentliche Hand nicht die Mehrheit hält.

Heute, Montag, wird der Aufsichtsrat des Flughafens entscheiden, ob (angesichts eines abgestimmten Stimmverhaltens der Länder Wien und Niederösterreich) trotzdem geprüft werden darf. Keine leichte Entscheidung: Gibt es grünes Licht, könnten Anleger und Investoren aus Angst vor möglichen RH-Funden scharenweise davonlaufen und auch den Börsekurs auf Talfahrt schicken.

Der aber steht ohnehin unter Beobachtung: Weil die Infos über die Kostenexplosion nur sehr zögerlich veröffentlicht wurden, jedoch kursrelevant sind, ermittelt nun auch die Finanzmarktaufsicht (FMA) wegen möglicher Verstöße gegen das Börsegesetz: Am Freitag wurden Flughafen-Büros durchforstet, der Vorstand sieht allerdings keinen Anlassfall: „Die Flughafen Wien AG ist der Meinung, dass allen gesetzlichen Anforderungen des Börsegesetzes entsprochen wurde", hieß es.

**Managementfehler** Wie es zur exorbitanten Kostensteigerung kam, wollte oder konnte der Vorstand bisher nicht schlüssig erklären. Externe Experten orten jedoch massive Managementfehler. „Es wird sich herausstellen, dass schwere Fehler im Projektmanagement und vom Auftraggeber gemacht wurden", glaubt etwa Bauexperte Bernd Wolschner. Der Vorsitzende des Verbandes der Betonwerke spricht von zehn Prozent Kostensteigerung, die baubedingt anfallen könnten: „Ich gehe davon aus, dass der Auftraggeber laufend Änderungen oder Vergrößerungen gefordert hat. Normal ist so eine Kostenexplosion nicht möglich."

Ex-Rechnungshofpräsident Franz Fiedler sprach am Wochenende Parallelen zu ähnlichen Problemen in den 1990ern an: „Man hat die gleichen Fehler begangen, indem man die Baukosten nicht eingehalten und noch während des Baus Planungsänderungen vorgenommen hat." Einen Kriminalfall ortete am Wochenende die FPÖ NÖ: Statt der verrechneten Brandschutztüren seien am Skylink nur Billigtüren eingebaut worden, die einem Brand nur bis zu 14 Minuten standhalten könnten.

**Millionengrab Skylink**
Hintergrund-Infos und Bilder von der Flughafenbaustelle
**KURIER.at**